



# POLLENALLERGIE

## BEIM HUND

Ein Niesen hier, ein Schniefen dort: Ohje, ist es wieder soweit? Die Bäume und Gräser sind wieder aktiv und verteilen ihre Pollen. Vielleicht kennst du es ja, die laufende Nase, geschwollenen Augen und dieses Unwohlsein. Aber wusstest du, dass auch dein Hund eine Pollenallergie haben kann?

Im Frühling steigt die Pollenbelastung stetig an. Den Auftakt bilden Hasel und Erle, dicht gefolgt von Pappel und Weide. Und so zieht sich das bis in den November hinein. Vielleicht hast du bei deinem Hund schon bemerkt, dass er sich mit Beginn des Pollenflugs auffällig häufig verschiedene Körperregionen, z. B. die Pfoten, leckt oder seine Augen beginnen zu tränen. Das ist ein typisches Zeichen für eine Allergie, nicht nur in Bezug auf Pollen. Kommen dann Haarausfall, Entzündungen der Haut, Appetitlosigkeit oder Erbrechen hinzu, spricht dies für eine Pollenallergie. Im Folgenden findest du Tipps, um die Pollenzeit für deinen Hund angenehmer zu machen.

### 1: Dämme den Pollenflug in eurem Zuhause ein

Schließe Fenster und Türen, um eine Ansammlung von Pollen innerhalb der 4 Wände zu vermeiden. Die vom Hund herein getragenen Pollen setzen sich gern in seinem Hundebett oder auf anderen von ihm benutzten Liegeflächen ab. Wasche sie regelmäßig. Zudem solltest du vermehrt die Bodenbeläge eurer Wohnung feucht abwischen.

### 2: Entferne anhaftende Pollen sofort

Sobald der tägliche Spaziergang beendet ist, solltest du die Pfoten deines Hundes putzen, da sich dort in der Regel die meisten Pollen befinden und er sie sonst im Haus verteilen würde. Wenn dein Hund besonders heftig reagiert oder mal wieder einem Sprint durchs hohe Gras nicht standhalten konnte, solltest du ihn mit einem feuchten Lappen abwischen.

### 3: Der Gang zum Tierarzt und Abhilfe durch verschiedene Präparate

Stellt dein Tierarzt eine Pollenallergie bei deinem Hund fest, kann dieser ihm Antihistaminika oder Kortison verschreiben, um bei einem akuten Leiden Abhilfe zu schaffen. Auch die regelmäßige Einnahme eines Allergiemittels kann helfen. Lass dich dazu einfach von deinem Tierarzt beraten.

Neben medizinischen Präparaten kannst du das Immunsystem deines Hundes auch durch verschiedene Kräutermischungen unterstützen, um so der Pollenabwehr entgegenzukommen. Auch Kokosöl und Fischöl können unterstützend wirken. Der Gang zum Tierarzt ist jedoch unverzichtbar, um das Krankheitsbild eindeutig abzuklären und entsprechende Schritte einzuleiten!